Zur Unterscheidbarkeit von Callimellum angulatum (Schr.) und Callimellum abdominale (Ol.)

(Coleoptera, Cerambycidae)

Von **Karl Adlbauer**

Abstract

A new melanistic form of *Callimellum angulatum* (Schr.) from Sicily is presented. The new chromatic aberration impedes the diagnostic of species because the criterion to *Callimellum abdominale* (Ol.) is different.

The characteristics as well as the distinctive marks of *C. angulatum* and *C. abdominale* are described, furthermore the variations of both species known so far.

1. **Einleitung**

Die Gattung *Callimellum* Strand (= *Callimus* Muls.), Uf. *Cerambycinae*, wird nach neuerer Auffassung der Tribus *Stenopterini* zugeordnet und gliedert sich in die Untergattungen *Callimellum* Strand, *Lampropterus* Mulsant und *Procallimus* Pic (Lobanov, Danilevsky & Murzin 1982, Rose 1982)[1]. Zur Untergattung *Callimellum* werden die beiden hier behandelten Arten *C. angulatum* (Schr.) und *C. abdominale* (Ol.) gezählt, zur Untergattung *Lampropterus* gehört nur *C. femoratum* (Germ.) (= *C. adonis* [Perr.] = *C. narcissus* [Perr.]), schließlich werden der Untergattung *Procallimus* die Arten *C. egregius* (Muls. et Rey) mit den Subspecies *egregius* (Muls. et Rey) und *semicyaneus* (Pic), sowie *C. distinctipes* (Pic) und *C. rapillyi* (Vill.) zugerechnet (Plavilstshikov 1932, Villiers 1973).

Lediglich die Vertreter der Ug. *Callimellum* erreichen Mitteleuropa bzw. das westliche Mittelmeergebiet, alle anderen genannten Arten bewohnen den ostmediterranen Raum und den Orient, einzelne Arten stoßen nach Westen bis zum Balkan vor.

2. **Callimellum angulatum** (Schrank, 1789)

Bei *Callimellum angulatum* sind beide Geschlechter einheitlich metallisch grün bis blau gefärbt; *C. angulatum* ist eine 7—10 mm große Art, die ein recht großes Areal bewohnt: Von Südeuropa, dem Hauptverbreitungsgebiet des Käfers, dringt *C. angulatum* bis nach Mitteleuropa vor, wo die Art jedoch nur sehr zerstreut und selten auftritt bzw. nachgewiesen wird. Weiters sind Nordwestafrika, Kleinasien, Syrien, Transkaukasien und der Nordiran als Areal von *C. angulatum* anzuführen (Heyrovsky 1967, Villiers 1978).

Die Larve lebt in Ästen harter Laubhölzer, besonders *Quercus* und *Fagus* werden als Entwicklungssubstrat genannt, aber auch *Ostrya, Castanea, Loranthus, Fraxinus* und *Crataegus*. Die in der Puppenwiege überwinternden und früh im Jahr erscheinenden Imagines können von blühendem Weißdorn, Eichen etc. geklopft werden.

3. **Callimellum abdominale** (Olivier, 1795)

Bei *Callimellum abdominale* ist das ♂ schwarz gefärbt, ausgenommen die Elytren, die metallisch grün bis blau gefärbt sind. Beim ♀ sind Pronotum und Ab-

---

[1]) Villiers 1978 erhebt fast generell die bestehenden Untergattungen zu Gattungen, aus mehreren Gründen kann ich mich diesem Vorgehen nicht anschließen; es ist hier aber nicht der Ort, diese Problematik näher zu beleuchten.

domen rotgelb, der übrige Körper ist gleich wie bei den ♂♂ (die ♀♀ sind bei *Callimellum* s. str. und *Lampropterus* sehr leicht an den apikalen, goldgelben Wimpernhaaren des zweiten Sternits erkennbar). *C. abdominale* ist im Durchschnitt etwas kleiner und schlanker als *C. angulatum*, was besonders bei den ♂♂ augenscheinlich ist, die Körperlänge beträgt 7—9 mm.

Als Verbreitungsgebiet werden Südeuropa und Syrien angegeben, die Art scheint aber mehr im westlichen Südeuropa beheimatet zu sein — Südfrankreich, Italien — vom Balkan sind mir nur Funde aus dem Kroatischen Küstenland bekannt (Mikšić 1971). Nach Sama & Schurmann 1980 ist die Verbreitung südmediterran-iranisch.

Als Entwicklungssubstrat werden ebenfalls verschiedene Laubgehölze gemeldet, wie *Quercus, Fagus, Acer, Carpinus, Crataegus, Cercis* und *Cydonia*. Auch *C. abdominale* überwintert als Imago in der Puppenwiege und ist ein Blütenbesucher, gelegentlich können *C. angulatum* und *C. abdominale* auch gemeinsam angetroffen werden.

4. Bisher bekannte Variationen und Unterscheidung von C. angulatum und C. abdominale

Da *Callimellum angulatum* in Mitteleuropa die einzige hier vorkommende Art der Gattung ist, ist sie mit keiner anderen Art zu verwechseln, auch wenn die Bestimmungstabelle in Harde 1966 in diesem Fall bei konsequenter Beurteilung der Merkmale nicht zielführend ist, worauf schon Vogt 1972 aufmerksam macht (die Elytren von *C. angulatum* sind an der Naht nicht klaffend).

Die einzige beschriebene Variation von *C. angulatum* ist var. *cupreomicans* Heyrovsky: Pronotum und Elytren sind kupferrot gefärbt, anstelle der normalerweise grünen bis blauen Färbung.

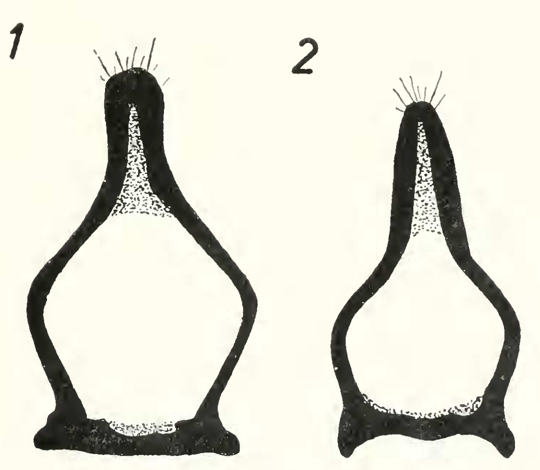
Callimellum abdominale ist im Normalfall durch die abweichende Färbung hinreichend von *C. angulatum* getrennt, folgende Variationen sind von *C. abdominale* bekannt geworden:

var. *diversipes* Pic: Femur bei ♂♂ und ♀♀ breit rötlich;

var. *distinctipes* Pic: Abdomen des ♂ rot, zusätzlich Femur breit rötlich (aus Syrien beschrieben);

var. *nigricolle* Pic: Pronotum des ♀ schwarz, statt rotgelb.

Als Trennungskriterium von *C. angulatum* und *C. abdominale* wird in der mir zugänglichen Literatur die unterschiedliche Färbung beider Arten herangezogen



Tegmen in Ventralansicht. 1. *Callimellum angulatum* (Schrank), 2. *Callimellum abdominale* (Ol.). (Nach Chemini 1972.)

(Ganglbauer 1882, Plavilstshikov 1932, Porta 1934, Müller 1949—1953, Villiers 1978). In der typischen Ausprägung und auch bei Berücksichtigung der bekannten Variationen ergibt sich keine Schwierigkeit bei der Beurteilung der Arten.

5. Der neue Aspekt

Es liegt nun ein ♀ von *Callimellum angulatum* aus Sizilien vor, das nicht in das bis jetzt bekannte Schema dieser Art paßt:

Gibilmanna, S. Cefalù, Sicilia, 800 m, 29. 5. 1982, leg. F. Adlbauer, in coll. Adlbauer.

Es unterscheidet sich von typischen *C. angulatum* dadurch, daß nur die Elytren metallisch blau gefärbt sind. Kopf mit Antennen, Pronotum und Beine sind tiefschwarz, ohne jeglichen metallischen Schimmer, lediglich die Sternite des Abdomens sind schwarz mit deutlich erkennbarem metallischem Glanz. Das Tier wurde zusammen mit 4 weiteren normal gefärbten ♀♀ von *Crataegus* geklopft.

6. Diskussion

Von einer Benennung dieser bis jetzt unbekannt gebliebenen Form wird Abstand genommen, doch muß auf die Möglichkeit des Auftretens dieser dunklen Aberration hingewiesen werden. Das Vorhandensein chromatischer Aberrationen ist nichts besonders Ungewöhnliches, und das wäre es auch im vorliegenden Fall nicht, würde nicht dadurch das artdefinierende Merkmal betroffen sein. Wäre das fragliche Tier ein ♂ gewesen, hätte man es ohne zu zögern als *C. abdominale* bestimmt — unweit der Fundstelle Gibilmanna wurde auch tatsächlich *C. abdominale* festgestellt (Castelbuono, S. Cefalù, Sicilia, 850 m, 30. 5. 1982, 1♂ 2♀♀ von *Crataegus* geklopft, leg. F. Adlbauer. Siehe auch Sama & Schurmann 1980).

Auf die Wichtigkeit einer exakten Determination braucht nicht verwiesen zu werden, gerade unsere Kenntnisse über die Überschneidungsgebiete beider Arten bzw. über die genaue Arealausdehnung von *C. abdominale* sind noch sehr mangelhaft.

Selbstverständlich kann nicht beurteilt werden, ob die erwähnte melanistische Form von *C. angulatum* nur auf Teile des Verbreitungsgebietes beschränkt vorkommt oder nicht, grundsätzlich ist aber der Beweis für die Möglichkeit des Auftretens dieser Form mit dem angeführten Belegexemplar erbracht.

Melanistische Exemplare von *C. angulatum* scheinen sehr selten zu sein, in einem Vergleichsmaterial von mehr als 40 Exemplaren aus der Tschechoslowakei: Sturovo; aus Istrien: Buje, Kaldanija, Savudrija, Umag; aus Montenegro: Lovćen S. Kotor; aus Mazedonien: Ohrid-Izvor, Galičica Planina und aus Sizilien fand sich kein weiteres Tier mit auch nur annähernd schwarzem Körper. Auffallend ist auch, daß die besprochene dunkle Form bis jetzt in der Literatur nicht erwähnt wird. Dennoch ist bei der Bestimmung von *Callimellum* s. str. aus dem Mediterrangebiet auf diese neue Form zu achten. Nach Chemini 1972 lassen sich die ♂♂ im Zweifelsfalle am Genitalapparat sicher unterscheiden (siehe Abb.).

Literatur

Chemini, C. (1972): Appunti per la conoscenza dei Cerambycidi delle Marche (Coleoptera Cerambycidae). — Boll. Ass. Romana Entom. 27 (3/4): 51—52.

Ganglbauer, L. (1882): Bestimmungs-Tabellen der europäischen Coleopteren VII. Cerambycidae. — Verhandl. zool.-bot. Ges. Wien 31: 681—758.

Harde, K. W. (1966): 87. Familie: Cerambycidae, Bockkäfer. In: Freude, H., Harde, K. W. & Lohse, G. A. Die Käfer Mitteleuropas 9: 7—94. — Goecke & Evers, Krefeld.

Heyrovsky, L. (1967): Ergebnisse der Albanien-Expedition 1961 des Deutschen Entomologischen Institutes. — Beitr. Entomol. 17 (3/4): 573—621.

Lobanov, A. L., Danilevsky, M. L. & Murzin, S. V. (1982): Systematic list of Longicorn beetles (Coleoptera, Cerambycidae) of the USSR II. — Revue d'Entomol. de l'URSS 61 (2): 252—277.

Mikšić, R. (1971): Katalog der Bockkäfer (Cerambycidae) Jugoslawiens. — Radnicki Univerzitet „Duro Dakovic", Sarajevo.

Müller, G. (1949—1953): I coleotteri della Venezia Giulia, II: Coleoptera Phytophaga. — Centro sperimentale agrario e forestale, Trieste.

Plavilstshikov, N. N. (1932): Cerambycidae II. Teil, Cerambycinae. Bestimmungstabellen der europäischen Coleopteren, 102, Troppau.

Porta, A. (1934): Fauna Coleopterorum Italica, IV. — Heteromera — Phytophaga, Piacenza.

Rose, L. J. (1982): Notes et réflexions sur la classification et la nomenclature des Coléoptères Cerambycidae de la Faune de France (Suite). — Bull. soc. ent. Mulhouse, Janv.-Mars: 9—14.

Sama, G. & Schurmann, P. (1980): Coleotteri Cerambycidi di Sicilia. — Animalia 7 (1/3): 189—230, Catania.

Villiers, A. (1973): A propos d'un nouveau Procallimus d'Iran (Col. Cerambycidae Stenopterini). — Entomologiste 29: 33—38.

— — (1978): Faune des coléoptères de France, I: Cerambycidae. — Lechevalier, Paris.

Vogt, H. (1972): Bemerkenswerte Käfergesellschaften III. Die moderne Holzkammer. — Entomol. Bl. 68 (2): 115—123.

Anschrift des Verfassers:
Karl Adlbauer, Neuholdaugasse 84, A-8010 Graz

Taxonomische Veränderungen bei den Bombyces und Sphinges Europas und Nordwestafrikas[1])

Untersuchungen zur Bestätigung des Artrechtes von Narycia monilifera (Geoffroy, 1785) und Narycia astrella (Herrich-Schäffer, 1851)

(Lepidoptera, Psychidae)

Von **Josef de Freina** und **Thomas J. Witt**

Abstract

This paper is the eleventh of a series dealing with taxonomical problems to be solved for the edition of the book „Bombyces and Sphinges of Europe and North-West-Africa". The morphological and anatomical differences between *Narycia monilifera* (Geoffroy, 1785) and *Narycia astrella* (Herrich-Schäffer, 1851) which both proved to be valid species are dealt with.

Zusammenfassung

Die vorliegende Arbeit ist die elfte in der Reihe der Vorarbeiten zur Herausgabe des Buches „Die Spinner und Schwärmer Europas und Nordwestafrikas" und behandelt die morphologischen und anatomischen Unterscheidungsmerkmale

[1]) 11. Vorarbeit zu de Freina & Witt: Die Spinner und Schwärmer Europas und Nordwestafrikas.